

INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung	5
I. Wahrnehmung - Motorik - Körperschema- Raumorientierung - Raumschema	7
1. Die verschiedenen Formen der Wahrnehmung	7
1.1 Vestibuläre Wahrnehmung/Gleichgewichtssinn	7
1.2 Kinästhetische Wahrnehmung/Propriozeption	8
1.3 Auditive Wahrnehmung	9
1.4 Olfaktorische Wahrnehmung	10
1.5 Taktile Wahrnehmung	11
1.6 Visuelle Wahrnehmung	12
2. Motorik	13
3. Körperschema	13
4. Raumorientierung	14
5. Raumschema	14
6. Praktische Umsetzung anhand des Themas „Frühstück“	15
II. Praxisorientierte Darstellung ausgewählter Bereiche	18
1. Stellungnahme der O&M-Arbeitsgemeinschaft	18
2. Gehen mit sehender Begleitung	20
2.1 Grundtechnik	20
2.2 Richtungswechsel um 180°	20
2.3 Seitenwechsel (z. B. bei Türen oder Gefahrenstellen)	21
2.4 Enge Stellen	21
2.5 Türen	21
2.6 Treppen	22
2.7 Platz nehmen	22
2.8 Verhalten bei nicht gewünschter Hilfe	22
3. Körperschutztechniken	23
3.1 Gesichtsschutz	23
3.2 Oberkörperschutz	23
3.3 Unterkörperschutz	23
4. Routenplanung	24
4.1 Markante Punkte - Leitlinien - Ausrichten	24
4.2 Gleiten	25
4.3 Optimale Voraussetzungen für das Gehen von Routen	25
5. Vertrautmachen mit einem Raum	26
5.1 Vorannahmen vor Betreten des Raumes	26
5.2 Festlegen eines Markanten Punktes als Orientierungspunkt	26
5.3 Abgehen des Raumes entlang der Wände	26
5.4 Erkundung des Rauminnen	26

6. Suchtechniken	27
6.1 Suchen auf dem Tisch	27
6.2 Suchen auf dem Fußboden	27
6.3 Suchen nach Gehör	28
6.4 Suchen mit Unterstützung eines Sehenden	28
7. Das Gehen mit dem Langstock	29
7.1 Grundprinzip für den Einsatz von Hilfsmitteln	29
7.2 Konsequenzen für die Auswahl von Spielzeug	29
7.3 Mobilitätsunterricht mit Schülern mit zusätzlichen Behinderungen	29
7.4 Langstocktechniken	30
7.5 Pendeln oder Schleifen?	30
7.6 Kritische Beobachtung der Stocktechnik	31
7.7 Sehender Begleiter und Langstock	32
7.8 „Parken“ des Langstocks	32
8. Kontaktaufnahme mit Sehenden	32
8.1 Mögliche Probleme	32
8.2 Verhalten bei der Kontaktaufnahme	33
8.3 Vorschläge zur Einübung	33
9. Der Blindenführhund	34
9.1 Allgemeines	34
9.2 Ausbildung und Leistungen eines Blindenführhundes	34
9.3 Ausbildung und Leistungen eines Führhundhalters	34
9.4 Kosten	35
9.5 Nähere Information bei	35
Anhang	36
Literaturtipps	38

Wir verwenden der besseren Lesbarkeit wegen durchgängig die männlichen Formen, verweisen aber an dieser Stelle ausdrücklich darauf, dass damit immer weibliche und männliche Personen gemeint sind.